

Gesamtwirtschaftliche Aktivität auf hohem Niveau	
Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen	
Gesamtrechnung für die Bundesrepublik	
Deutschland für das zweite Quartal 1994 .....	575
Zur Entwicklung des deutschen Außenhandels im	
ersten Halbjahr 1994 .....	589

## DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

# WOCHENBERICHT 33/94

Berlin

18. August 1994

61. Jahrgang

3. Ex

Bibliothek

### Gesamtwirtschaftliche Aktivität auf hohem Niveau Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das zweite Quartal 1994<sup>1</sup>

In Deutschland übertraf die gesamtwirtschaftliche Produktion im zweiten Quartal dieses Jahres das gute Ergebnis vom Vorquartal um 0,5 vH. In erster Linie ist dies der raschen Aufwärtsentwicklung in Ostdeutschland zuzuschreiben; während dort die reale Wertschöpfung um 3 vH stieg, ist sie in Westdeutschland etwa auf dem Vorquartalsniveau geblieben. Den entsprechenden Vorjahreswert übertraf das reale gesamtdeutsche Bruttoinlandsprodukt um 2,3 vH.

Das Tempo des Preisauftriebs war im Berichtszeitraum insgesamt wiederum gering. Während der Deflationierungsfaktor des Bruttoinlandsprodukts Westdeutschlands das Niveau vom Vorquartal um 0,5 vH übertraf, blieb er in Ostdeutschland nahezu unverändert. Der entsprechende Vorjahresstand wurde insgesamt wie schon im ersten Jahresviertel um fast 3 vH überschritten.

Der Abbau der Zahl der Erwerbstätigen hat sich im zweiten Quartal weiter verlangsamt. Mit 34,6 Mill. waren 2,7 Mill. Arbeitskräfte weniger beschäftigt als im Sommer der Vereinigung. Insgesamt waren im Berichtsquartal in Deutschland 3,74 Mill. Personen als arbeitslos gemeldet, 450 000 Personen mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem Vorquartal hat die Zahl der Arbeitslosen nur noch wenig — um 50 000 Personen — zugenommen. Die Arbeitslosenquote betrug fast 10 vH; in

<sup>1</sup> Analysiert werden in diesem Bericht, soweit nicht anders gekennzeichnet, saison- und arbeitstäglich bereinigte Zeitreihen. Die Saisonbereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV4) vorgenommen. Dieses Verfahren bereinigt — im Unterschied zu anderen Verfahren — die Zeitreihen ausschließlich nach mathematischen Kriterien. Die Zeitreihen für Gesamt- und Ostdeutschland wurden nach einem modifizierten Verfahren saisonbereinigt.

**Bundesrepublik Deutschland**  
**Entstehung des Bruttoinlandsprodukts**  
zu Preisen von 1991<sup>1)</sup>

	1993		1994	
	III	IV	I	II
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	14 038	14 057	14 035	13 997
Erwerbstätige (1000 Pers.)	35 015	34 868	34 780	34 698
Produktivität (DM)	51	51	51	52
Bruttoinlandsprod. (Mrd. DM)	711	711	721	724
nachrichtlich:				
Arbeitslose (1000 Pers.)	3 490	3 652	3 756	3 805
	in vH gegenüber dem Vorquartal			
Arbeitsvolumen	-1,0	0,0	0,0	-0,5
Erwerbstätige	-0,5	-0,5	-0,5	0,0
Produktivität	1,5	0,0	1,5	1,0
Bruttoinlandsprod.	0,5	0,0	1,5	0,5
nachrichtlich:				
Arbeitslosenquote (in vH) <sup>2)</sup>	9,1	9,5	9,7	9,9

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach einem modifizierten Berliner Verfahren. — <sup>2)</sup> Arbeitslose in vH der Erwerbspersonen (Erwerbstätige im Inland und Arbeitslose).

Westdeutschland lag sie bei gut 8 vH, in Ostdeutschland bei reichlich 16 vH. Die Zahl der Kurzarbeiter sank weiter, noch gut 1 vH aller Erwerbstätigen arbeitete kurz (II/93: gut 3 vH).

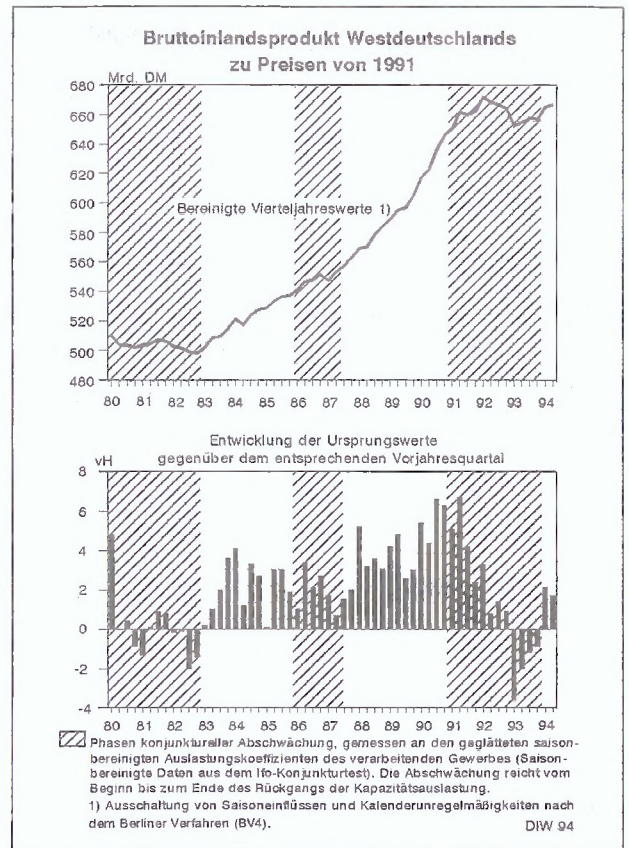
Nach dem kräftigen Anstieg im Vorquartal nahm die Stundenproduktivität saisonbereinigt nur noch abgeschwächt — wenn auch mit 1 vH doppelt so rasch wie die gesamtwirtschaftliche Produktion — zu. Der Abbau der geleisteten Arbeitsstunden ist nochmals verstärkt worden. Während das Produktivitätsniveau des Vorjahres um 3,7 vH überschritten wurde, sank die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im gleichen Zeitraum um 1,3 vH. Die Relation der ostdeutschen Stundenproduktivität zur westdeutschen verbesserte sich in ähnlichem Tempo wie im Vorquartal, sie lag im Berichtszeitraum bei 36,5 vH.

### Westdeutschland: Stagnation auf hohem Niveau

Nach dem kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im ersten Viertel dieses Jahres hat sich in Westdeutschland die gesamtwirtschaftliche Produktion im zweiten Quartal auf dem hohen Niveau halten können. Während der Anstieg im ersten Quartal überraschenderweise ausschließlich der inländischen Wirtschaftsaktivität zuzuschreiben war — der reale Außenbeitrag war saisonbereinigt rückläufig —, ist das sehr gute Ergebnis im Berichtszeitraum auf die Entwicklung im Außenhandel zurückzuführen. Die inländische Güterverwendung sank um 0,5 vH. Den vergleichbaren Vorjahreswert übertraf das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,7 vH. Mit etwa 0,5 vH war die entsprechende Rate für das Bruttosozialprodukt abermals deutlich niedriger, da der Saldo der Einkommen aus dem Ausland weiter sank. Der Preisauftrieb blieb mit 0,5 vH insgesamt etwa so gering wie im Vorquartal, den entsprechenden Vorjahreswert übertraf der Deflationierungsfaktor des Bruttoinlandsprodukts um 2,5 vH.

### Beiträge der Wirtschaftsbereiche

Mit einem Plus von reichlich 1 vH gegenüber dem Vorquartal war der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes zum gesamtwirtschaftlichen Ergebnis weit überdurchschnittlich; die gegenüber dem Vorquartal abgeschwächte Zunahme ist ausschließlich dem Witterungseffekt im ersten Quartal zuzuschreiben. Einige Bereiche des verarbeitenden Gewerbes und vor allem das Baugewerbe waren dadurch begünstigt. Trotzdem expandierte die Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe mit fast 2 vH sogar beschleunigt. Insbesondere im Bereich des Straßenfahrzeugbaus legte die Produktion — nach Stagnation im Vorquartal — mit 8 vH kräftig zu, dies ist auch Spiegelbild der außerordentlich positiven Ausfuhrentwicklung. Im Baugewerbe ging die Erzeugung nach einer Zunahme um 3,5 vH im Vorquartal um etwa 1 vH zurück und erreichte damit wieder das Niveau vom Sommer vorigen Jahres. Mit 2 vH war dabei der Rückgang der



Leistung im stark witterungsabhängigen Bauhauptgewerbe weit überdurchschnittlich. Umgekehrt verlief die Entwicklung im Bereich Energieversorgung: Hier war die Nachfrage im ersten Quartal eingeschränkt worden, und es kam nun zu einem kräftigen Anstieg.

Die Wertschöpfung im Handel ging im Berichtszeitraum spürbar zurück. Während der Großhandel noch mit einem Zuwachs von fast 1 vH abschloß, sank die Leistung im Einzelhandel um 2,5 vH. Dabei profitierte der Großhandel vom Anstieg des Exports, während den Einzelhandel voll die Schwäche der realen privaten Nachfrage traf. Im Verkehrsbereich blieb das Wachstumstempo mit etwa 1 vH unverändert. Hier wirkte die Steigerung der Gütertransporte als Folge der positiven Produktionsentwicklung in einigen wichtigen Bereichen dem negativen Effekt (witterungsbedingt hohes Basisquartal) entgegen. In den Dienstleistungssektoren war das Tempo der Leistungssteigerung mit 0,5 vH etwa ebenso hoch wie im Vorquartal.

### Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Die privaten Verbrauchsausgaben stagnierten im Berichtsquartal; das Konsumverhalten paßte sich damit wieder mehr der Entwicklung der verfügbaren Einkommen an. Die Sparquote blieb somit auf dem zuvor erreichten niedrigen Niveau von 11,5 vH. Da sich die Lebenshaltung im gleichen Tempo wie im Vorquartal verteuerte, sank der

Bruttoinlandsprodukt  
zu Preisen von 1991<sup>1)</sup>

	1992	1993	1992				1993				1994	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
in Mrd. DM												
Bundesrepublik Deutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	39,3	40,0	2,5	3,2	20,0	13,7	3,2	4,1	19,5	13,3	3,5	4,3
Warenprod. Gewerbe	1 081,3	1 027,4	267,7	273,2	267,6	272,7	245,0	259,0	256,9	266,5	251,2	268,8
Handel und Verkehr	405,4	402,2	98,5	101,0	100,5	105,5	96,3	100,6	100,4	104,9	97,6	101,0
Dienstleistungen	880,1	903,3	213,5	220,8	222,6	223,2	219,7	226,1	228,8	228,8	225,5	231,9
Staat u. priv.Org.o.Erw.	388,6	392,9	96,6	97,0	97,4	97,7	98,0	98,2	98,3	98,4	98,4	98,5
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2 794,8	2 765,8	678,8	695,2	708,1	712,8	662,1	687,9	703,9	711,8	676,2	704,3
Bereinigungen <sup>2)</sup>	79,6	72,7	21,8	18,3	16,9	22,6	17,4	16,6	17,3	21,5	21,4	16,6
Bruttoinlandsprodukt	2 874,4	2 838,5	700,6	713,5	725,0	735,4	679,6	704,5	721,2	733,3	697,6	720,9
Westdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	36,4	35,8	3,0	3,6	16,5	13,2	3,5	4,3	15,6	12,4	3,8	4,4
Warenprod. Gewerbe	1 002,1	939,5	249,5	253,6	247,4	251,6	226,1	236,8	234,1	242,5	228,8	243,1
Handel und Verkehr	376,9	371,5	91,9	93,8	93,5	97,8	89,2	92,8	92,8	96,6	90,0	92,7
Dienstleistungen	826,6	848,3	200,9	207,3	208,7	209,6	206,7	212,2	214,6	214,8	212,1	217,5
Staat u. priv.Org.o.Erw.	342,5	346,1	85,2	85,4	85,8	86,0	86,3	86,4	86,7	86,7	86,8	86,8
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2 584,4	2 541,2	630,5	643,8	651,9	658,2	611,9	632,6	643,8	653,1	621,5	644,5
Bereinigungen <sup>2)</sup>	91,6	84,8	25,4	21,5	19,8	24,9	20,8	19,7	20,1	24,2	24,1	18,9
Bruttoinlandsprodukt	2 676,0	2 626,0	655,9	665,3	671,7	683,1	632,6	652,3	663,9	677,2	645,6	663,5
Ostdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	3,0	4,2	-0,6	-0,5	3,5	0,5	-0,3	-0,2	3,9	0,8	-0,3	-0,2
Warenprod. Gewerbe	79,2	88,0	18,2	19,6	20,2	21,1	18,9	22,2	22,9	24,0	22,5	25,6
Handel und Verkehr	28,5	30,7	6,6	7,1	7,0	7,7	7,1	7,8	7,6	8,3	7,6	8,3
Dienstleistungen	53,6	55,0	12,6	13,5	13,9	13,6	13,0	13,9	14,2	14,0	13,3	14,3
Staat u. priv.Org.o.Erw.	46,2	46,8	11,4	11,5	11,6	11,7	11,7	11,8	11,7	11,7	11,6	11,7
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	210,4	224,6	48,2	51,3	56,2	54,6	50,3	55,3	60,2	58,8	54,7	59,8
Bereinigungen <sup>2)</sup>	-12,0	-12,1	-3,6	-3,2	-2,9	-2,3	-3,3	-3,2	-2,9	-2,7	-2,7	-2,4
Bruttoinlandsprodukt	198,4	212,5	44,7	48,2	53,3	52,3	47,0	52,2	57,3	56,1	52,0	57,5
in vH gegenüber Vorjahr												
Bundesrepublik Deutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	8,4	1,7	22,9	-1,9	1,4	20,9	27,9	27,0	-2,4	-2,9	11,4	4,9
Warenprod. Gewerbe	0,6	-5,0	3,6	-0,6	0,6	-1,1	-8,5	-5,2	-4,0	-2,3	2,5	3,8
Handel und Verkehr	-0,2	-0,8	0,2	-1,3	0,8	-0,4	-2,2	-0,4	-0,1	-0,6	1,4	0,4
Dienstleistungen	5,1	2,6	5,3	5,6	5,1	4,6	2,9	2,4	2,8	2,5	2,6	2,6
Staat u. priv.Org.o.Erw.	1,7	1,1	1,1	2,0	2,0	1,9	1,5	1,3	0,9	0,7	0,4	0,3
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2,1	-1,0	3,3	1,6	2,2	1,5	-2,5	-1,0	-0,6	-0,1	2,1	2,4
Bereinigungen <sup>2)</sup>	0,6	-8,7	8,5	-2,4	-7,2	2,5	-20,1	-9,6	2,0	-4,9	22,7	0,1
Bruttoinlandsprodukt	2,1	-1,3	3,5	1,5	2,0	1,5	-3,0	-1,3	-0,5	-0,3	2,7	2,3
Westdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	7,6	-1,5	-1,3	-6,9	5,8	17,7	15,9	17,6	-5,5	-5,7	8,0	2,8
Warenprod. Gewerbe	-0,4	-6,3	3,2	-1,7	-0,6	-2,2	-9,4	-6,6	-5,4	-3,6	1,2	2,7
Handel und Verkehr	0,0	-1,4	0,7	-1,4	1,1	-0,2	-2,9	-1,1	-0,7	-1,2	0,9	-0,2
Dienstleistungen	4,5	2,6	4,5	4,8	4,4	4,2	2,9	2,4	2,8	2,5	2,6	2,5
Staat u. priv.Org.o.Erw.	2,0	1,1	2,2	2,1	2,1	1,8	1,3	1,2	1,0	0,8	0,5	0,5
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	1,6	-1,7	3,0	0,8	1,7	0,9	-3,0	-1,8	-1,2	-0,8	1,6	1,9
Bereinigungen <sup>2)</sup>	-0,1	-7,5	8,9	-1,7	-7,2	-1,2	-18,3	-8,1	1,6	-3,0	16,1	-4,1
Bruttoinlandsprodukt	1,6	-1,9	3,3	0,8	1,4	0,9	-3,6	-2,0	-1,2	-0,9	2,1	1,7
Ostdeutschland												
Land- u. Forstwirtschaft	18,8	41,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Warenprod. Gewerbe	14,3	11,1	9,3	16,4	16,7	14,8	3,8	12,8	13,1	13,9	18,7	15,7
Handel und Verkehr	-3,0	7,5	-6,4	1,1	-3,3	-3,4	6,8	8,8	7,6	6,9	7,5	6,8
Dienstleistungen	16,7	2,7	21,2	18,7	16,4	11,2	2,9	3,0	2,1	2,6	2,8	3,3
Staat u. priv.Org.o.Erw.	-0,5	1,3	-6,5	1,1	1,4	2,5	2,8	1,9	0,6	0,0	-0,6	-0,7
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	8,8	6,8	6,7	11,5	8,0	8,9	4,2	7,8	7,1	7,7	8,8	8,1
Bereinigungen <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt	9,7	7,1	6,3	12,2	8,9	11,3	5,1	8,3	7,5	7,3	10,8	10,1

1) Ursprungswerte. Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — 2) Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

Quellen: Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahresschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3).

reale *private Verbrauch* um 0,5 vH. Während Mieten und vor allem Preise für Saisonwaren verstärkt stiegen, schwächte sich der Anstieg bei den Preisen für Dienstleistungen, vor allem aber bei denen für Ge- und Verbrauchsgüter (Basiseffekt der Mineralölsteuererhöhung zum 1.1.1994), deutlich ab.

Vom Rückgang der realen privaten Nachfrage war vor allem der Einzelhandel betroffen. Besonders kraß sank dabei der Handel mit Fahrzeugen (die Neuzulassungen nahmen um 9 vH ab) und mit Nahrungs- und Genußmitteln — hier spielte jedoch der Ostertermin eine entscheidende Rolle.

Seit Beginn dieses Jahres sind die realen *Ausrüstungsinvestitionen* gestiegen. Zunächst hatten vor allem ausländische Investitionsgüterhersteller von dieser Entwicklung profitiert. Die Inlandsumsätze, die im ersten Quartal noch stagniert hatten, waren im Durchschnitt des Berichtszeitraums um etwa 2 vH höher als zuvor. Im Quartalsverlauf sind sie allerdings gesunken und lagen im Juni wieder etwa auf einem Niveau wie zur Jahreswende. Erkauft wurden diese Umsatzsteigerungen zum Teil mit preislichen Sonderkonditionen: Die Erzeugerpreise im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe waren zuletzt insgesamt nur noch etwa so hoch wie am Jahresanfang 1993.

Die realen *Bauinvestitionen* nahmen im erwarteten Tempo von 1 vH ab, das vergleichbare Vorjahresniveau wurde dabei um 1 vH überschritten. Während öffentliche und gewerbliche Bauinvestitionen auf das niedrige Niveau vom Jahresendquartal 1993 zurückfielen, expandierten die Wohnungsbauinvestitionen nach dem kräftigen Anstieg im Vorquartal sogar nochmals. Die Preise, die zu Jahresbeginn stabil geblieben waren, stiegen insgesamt wieder etwas und übertrafen das entsprechende Vorjahresniveau um knapp 2 vH. Während sich öffentliche Bauten nicht weiter verteuerten, stiegen die Preise für Wohnbauten um reichlich 0,5 vH.

Vom realen *Außenbeitrag*<sup>2</sup> gingen im Berichtszeitraum stimulierende Effekte aus. Während sich das Wachstum der Exporte weiter, von 3,5 vH auf 4,5 vH, beschleunigte und ein neues Rekordniveau erreicht wurde, schwächte sich das der Importe deutlich, von 6 vH auf 4 vH, ab. Nominal war die Zunahme des Außenbeitrags etwa ebenso hoch wie real. Die Terms of Trade stagnieren seit dem Frühjahr vorigen Jahres.

#### Ausblick auf das dritte Quartal

Nachdem die Auftragseingänge bei der Industrie im Frühjahr dieses Jahres außerordentlich kräftig zugenommen hatten, sind sie im Durchschnitt der Monate Mai/Juni insgesamt kaum noch gestiegen. Dabei nahmen die Bestellungen aus dem Inland zu — wenn auch deutlich abgeschwächt (2 vH) —, die aus dem Ausland sanken (–2,5 vH).

Vom privaten Verbrauch werden auch nach der Jahresmitte keine Wachstumsimpulse ausgehen, von der realen

Einkommensentwicklung her ist ein weiterer Rückgang angelegt. Die jüngste Zunahme der Ordereingänge aus dem Inland bei der Verbrauchsgüterindustrie spricht allerdings dafür, daß die Mehrheit der privaten Haushalte auch weiterhin eher bereit ist, Ersparnisse abzubauen bzw. sich zu verschulden, als den Lebensstandard einzuschränken.

Bei den Bauinvestitionen ist abermals eine Zunahme zu erwarten. Hier sind die Auftragsbestände bis zuletzt gestiegen. Vor allem Investitionen in Wohnbauten werden kräftig ausgeweitet. Beim öffentlichen Bau ist dagegen im Zusammenhang mit den staatlichen Konsolidierungsmaßnahmen mit einer Fortsetzung des Rückgangs zu rechnen.

Angesichts der gestiegenen Kapazitätsauslastung ist ein deutlicher Einbruch bei den realen Ausrüstungsinvestitionen kaum noch zu befürchten. Allerdings hat sich der Zuwachs der Auftragseingänge aus dem Inland in den letzten Monaten (Mai/Juni) deutlich, von 6,5 vH auf 1 vH, abgeschwächt. Für die Zeit nach der Jahresmitte kann deshalb zunächst nicht mit einer nennenswerten Zunahme gerechnet werden.

Die realen Exporte werden — und dies ist vor allem einigen Großaufträgen zu verdanken — auch in den kommenden Monaten expandieren, allerdings wird sich das Tempo spürbar verlangsamen und vermutlich unter das der Importe sinken. Damit wird der Außenbeitrag saisonbereinigt zurückgehen; im dritten Quartal wird somit vom Außenhandel kein Wachstumsimpuls auf die gesamtwirtschaftliche Produktion ausgehen.

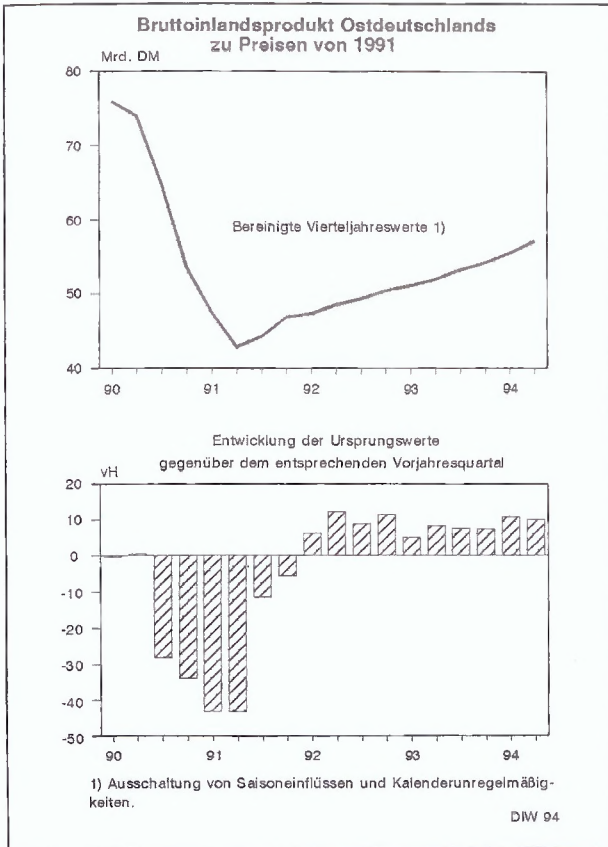
Alles in allem dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt damit bestenfalls wieder das Niveau vom zweiten Quartal erreichen und das entsprechende Vorjahresniveau um gut 1 vH übertreffen.

#### Ostdeutschland:

##### Tempo der Erholung beschleunigt sich

In Ostdeutschland hat sich das Tempo der Erholung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung spürbar beschleunigt. Hatte im Vorquartal die günstige Witterung teilweise zu dem kräftigen Anstieg von 2,5 vH beigetragen, so ist im Berichtszeitraum trotz der erhöhten Basis eine weitere Beschleunigung auf 3 vH zu verzeichnen. Den entsprechenden Vorjahreswert übertraf dabei das reale Bruttoinlandsprodukt um reichlich 10 vH. In nominaler Rechnung belief sich der Anstieg auf 16,5 vH. Da die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit mit 8,5 vH erneut moderat expandierten — die Durchschnittseinkommen nahmen wie schon im Vorquartal um knapp 10 vH zu —, machten die Unternehmen per Saldo erstmals seit über drei Jahren keine Verluste mehr. Inzwischen haben die Durchschnittseinkommen in Ostdeutschland 72,5 vH des

<sup>2</sup> Die vom Statistischen Bundesamt Anfang dieses Monats veröffentlichten Korrekturen für den Spezialhandel konnten in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung noch nicht berücksichtigt werden.



westdeutschen Niveaus erreicht; je bezahlte Arbeitsstunde liegt der Anteil allerdings erst bei knapp 65 vH.

Die Relation der ostdeutschen zu den westdeutschen gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten (Inlandskonzept) — sie sind etwa um drei Viertel höher — verbesserte sich nur noch geringfügig; dies lag vor allem daran, daß die Lohnstückkosten auch in Westdeutschland seit Jahresbeginn zurückgegangen sind und sich das Tempo des Rückgangs in Ostdeutschland zuletzt nicht mehr beschleunigte. Insgesamt lagen sie um 1 vH unter dem vorjährigen Niveau (im Vorquartal waren es noch -2 vH). Die Lohnstückkosten im verarbeitenden Gewerbe allein sanken aber mit 11 vH deutlich stärker und liegen damit um knapp 40 vH über denen Westdeutschlands.

#### Beiträge der Wirtschaftsbereiche

Im Berichtsquartal hat sich die Leistung im warenproduzierenden Gewerbe abermals beschleunigt erhöht. Hierzu trug vor allem die Produktionssteigerung im verarbeitenden Gewerbe bei. Das entsprechende Vorjahresergebnis wurde nun bereits um 23 vH übertroffen. Überdurchschnittlich expandierten vor allem das Grundstoff- und Produktionsgüter sowie das Investitionsgüter produzierende Gewerbe. Beim Baugewerbe war — trotz der witterungsbedingt hohen Vorquartalsbasis — saisonbereinigt

nur eine geringe Abschwächung zu verzeichnen. Der entsprechende Vorjahreswert wurde um 14 vH überschritten.

Auch in den verteilenden Bereichen hat sich die wirtschaftliche Situation insgesamt weiter — wenn auch nur leicht — verbessert. Während sich beim Handel die Leistung etwa auf dem im Vorquartal erreichten Niveau hielt, konnte der Bereich Verkehr seine Produktion erneut etwas ausweiten. Dabei gab die verbesserte Situation im industriellen Bereich den Ausschlag.

Nachdem im Verlauf des Jahres 1993 — Reflex der schwachen realen privaten Nachfrage — die Wertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen kaum noch gesteigert werden konnte, haben diese Bereiche nun von der seit Jahresbeginn wieder stärker erhöhten privaten Nachfrage profitiert und sind leicht beschleunigt expandiert.

#### Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Auch im Berichtsquartal hat sich die Entwicklung der Ausgaben für den *privaten Verbrauch* (6 vH) von der verfügbaren Einkommen (4 vH) abgekoppelt. Die Sparquote fiel erneut deutlich unter das vorjährige Niveau. Gleichzeitig sind die Preise für die Lebenshaltung merklich schwächer gestiegen als in den Vorjahren und haben mit gut 3 vH fast ein Tempo wie in Westdeutschland erreicht. Real übertraf der private Verbrauch das Ergebnis vom Vorjahr um 2,5 vH und das vom Vorquartal erneut um etwa 1 vH.

Die realen *Ausrüstungsinvestitionen* nahmen weiter stark zu, das entsprechende Vorjahresniveau wurde um etwa 17 vH übertroffen. Dieser Anstieg begünstigt mehr und mehr auch die Produzenten im Inland, die ihren Absatz um ein Viertel steigern konnten. Zu nennenswerten Preisanhebungen ist es angesichts der Wettbewerbslage auf den heimischen und internationalen Märkten nicht mehr gekommen.

Auch die realen *Bauinvestitionen* expandierten im Berichtszeitraum beschleunigt, obwohl das Ergebnis im Vorquartal aufgrund der günstigen Witterungsbedingungen überhört war. Den entsprechenden Vorjahreswert überschritten sie um gut 15 vH. Weit überdurchschnittlich war dabei mit gut einem Drittel erneut der Anstieg im Wohnungsbau. Der Preisauftrieb war mit reichlich 3 vH nur noch wenig höher als in Westdeutschland. Während sich Wohnbauten um 4 vH und öffentliche Bauten um 3 vH verteuerten, beliefen sich die Preisanhebungen für Wirtschaftsbauten nur noch auf etwa 2,5 vH.

Das Defizit im Außenhandel — gemessen am realen *Außenbeitrag* — vergrößerte sich weiter, wenn auch nicht so rasch wie im Quartal zuvor. Ausschlaggebend dafür war, daß die — allerdings im Niveau noch sehr niedrigen — Exporte von Waren und Dienstleistungen schneller expandierten als die Importe. Das ist allein darauf zurückzuführen, daß sich das Wachstum der Bezüge aus Westdeutschland weiter abschwächte und daß der Lieferungen nach Westdeutschland kräftig beschleunigt.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
 Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1992	1993	1992				1993				1994	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	58 176	56 497	15 022	14 489	13 994	14 671	14 502	14 215	13 484	14 296	14 342	14 027
Beschäftigte (1000 Pers.)	32 330	31 619	32 338	32 344	32 360	32 278	31 696	31 624	31 607	31 550	31 092	31 140
Produktivität (DM)	49,45	50,30	46,64	49,24	51,81	50,12	46,86	49,56	53,49	51,29	48,64	51,39
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	2 874,4	2 838,5	700,6	713,5	725,0	735,4	679,6	704,5	721,2	733,3	697,6	720,9
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	1 731,4	1 769,6	387,9	412,4	437,1	494,0	405,2	424,6	439,6	500,3	416,2	433,2
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 412,1	1 438,9	315,6	336,1	357,0	403,5	329,2	344,5	358,3	406,9	335,4	349,4
Nettolohn- und -gehaltssumme	947,8	965,5	214,8	221,9	243,1	267,9	223,9	229,1	245,3	267,3	224,3	228,9
Bruttoeinkommen aus Untern. u. Verm.	588,9	567,4	160,1	154,5	150,5	123,9	139,9	152,9	151,5	123,1	151,1	157,5
Ind. Steuern abz. Subv.	326,4	345,0	80,5	80,1	79,7	86,1	83,0	85,0	86,6	90,3	92,0	97,8
Abschreibungen	397,3	424,8	96,0	98,8	100,6	102,0	103,6	106,0	107,1	108,1	108,6	111,0
Bruttosozialprodukt	3 044,1	3 106,8	724,5	745,7	767,9	806,0	731,7	768,6	784,8	821,7	767,9	799,4
C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 722,1	1 792,7	407,3	423,8	425,8	465,2	424,7	441,9	445,8	480,4	446,1	457,8
Öffentlicher Verbrauch	606,4	622,6	134,4	140,4	150,9	180,7	141,2	145,0	151,6	184,8	143,9	149,3
Anlageinvestitionen	709,2	705,7	156,5	184,5	180,5	187,7	153,8	183,9	184,1	184,0	161,8	193,6
Bauten	404,6	434,3	86,7	106,3	108,8	102,9	91,4	116,1	119,2	107,5	101,6	123,1
Ausrüstungen	304,6	271,5	69,9	78,2	71,8	84,8	62,4	67,8	64,8	76,5	60,3	70,5
Vorratsveränderung	-7,0	-25,9	20,0	-4,5	11,7	-34,2	9,0	-8,0	8,2	-35,2	13,5	-5,1
Außenbeitrag	-3,0	12,4	1,3	-3,4	-2,0	1,0	1,5	1,7	-3,1	12,3	6,5	9,0
Ausfuhr	718,0	654,8	182,0	175,9	177,4	182,7	160,7	160,1	158,3	175,6	170,6	181,8
Einfuhr	721,0	642,4	180,7	179,3	179,4	181,7	159,3	158,4	161,4	163,3	164,1	172,8
Bruttoinlandsprodukt	3 027,6	3 107,5	719,5	740,8	767,0	800,4	730,1	764,5	786,6	826,3	771,9	804,6
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 644,6	1 647,0	392,4	404,9	407,2	440,1	392,3	406,8	411,1	436,9	399,3	409,6
Öffentlicher Verbrauch	573,0	569,2	137,6	140,5	140,6	154,4	137,0	138,1	140,7	153,4	135,5	138,2
Anlageinvestitionen	679,5	656,9	152,4	176,7	171,7	178,6	144,6	170,8	170,5	171,0	149,4	177,2
Bauten	380,6	392,2	83,3	100,2	101,4	95,6	83,5	104,8	107,3	96,6	90,6	108,7
Ausrüstungen	298,9	264,7	69,0	76,5	70,4	83,0	61,1	66,0	63,2	74,4	58,8	68,6
Vorratsveränderung	-2,4	-20,2	20,3	-2,6	12,0	-32,0	9,6	-6,1	9,0	-32,7	14,1	-5,2
Außenbeitrag	-20,3	-14,5	-2,0	-6,1	-6,4	-5,8	-4,0	-5,2	-10,0	4,7	-0,8	1,1
Ausfuhr	713,3	645,6	181,5	174,6	175,7	181,4	159,3	157,9	155,3	173,1	167,0	177,0
Einfuhr	733,6	660,1	183,6	180,7	182,2	187,2	163,3	163,2	165,3	168,3	167,9	175,8
Bruttoinlandsprodukt	2 874,4	2 838,5	700,6	713,5	725,0	735,4	679,6	704,5	721,2	733,3	697,6	720,9
Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt	2 890,2	2 838,0	705,5	718,2	725,9	740,5	681,1	708,4	719,6	729,0	693,9	715,8
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	104,7	108,9	103,8	104,7	104,6	105,7	108,3	108,6	108,5	110,0	111,7	111,8
Öffentlicher Verbrauch	105,8	109,4	97,7	99,9	107,4	117,0	103,1	105,0	107,7	120,5	106,2	108,0
Bauten	106,3	110,7	104,0	106,1	107,3	107,6	109,4	110,8	111,2	111,3	112,1	113,3
Ausrüstungen	101,9	102,6	101,2	102,1	102,0	102,3	102,1	102,7	102,5	102,8	102,5	102,8
Ausfuhr	100,7	101,4	100,2	100,7	101,0	100,7	100,9	101,4	102,0	101,5	102,1	102,7
Einfuhr	98,3	97,3	98,5	99,2	98,5	97,1	97,5	97,1	97,6	97,0	97,8	98,3
Nachr.: Terms of Trade	102,4	104,2	101,8	101,6	102,5	103,8	103,4	104,4	104,5	104,6	104,5	104,5
Bruttoinlandsprodukt	105,3	109,5	102,7	103,8	105,8	108,8	107,4	108,5	109,1	112,7	110,6	111,6
Nachrichtlich: Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	105,9	110,2	97,2	101,5	106,4	117,9	105,2	106,0	108,0	121,3	106,0	107,0

<sup>1)</sup> Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

Quellen: Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahresschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1992	1993	1992				1993				1994	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	1,3	-2,9	2,4	-0,7	1,0	2,6	-3,5	-1,9	-3,6	-2,6	-1,1	-1,3
Beschäftigte	-2,0	-2,2	-2,6	-2,2	-1,5	-1,8	-2,0	-2,2	-2,3	-2,3	-1,9	-1,5
Produktivität	0,7	1,7	1,1	2,1	0,9	-1,1	0,5	0,6	3,2	2,3	3,8	3,7
Bruttoinlandsprodukt	2,1	-1,3	3,5	1,5	2,0	1,5	-3,0	-1,3	-0,5	-0,3	2,7	2,3
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	7,6	2,2	9,2	5,9	9,0	6,7	4,4	3,0	0,6	1,3	2,7	2,0
Bruttolohn- und -gehaltssumme	7,7	1,9	8,8	6,3	9,0	6,9	4,3	2,5	0,4	0,9	1,9	1,4
Nettolohn- und -gehaltssumme	5,6	1,9	4,1	3,2	7,7	7,0	4,2	3,2	0,9	-0,2	0,2	-0,1
Bruttoeinkommen aus Untern. u. Verm.	1,3	-3,7	2,8	3,3	-0,1	-1,2	-12,6	-1,0	0,7	-0,6	8,0	3,0
Ind. Steuern abz. Subv.	12,4	5,7	18,5	16,8	10,4	5,6	3,1	6,2	8,7	4,9	10,9	15,0
Abschreibungen	9,3	6,9	9,8	9,3	9,2	9,1	8,0	7,3	6,5	6,0	4,8	4,7
Bruttosozialprodukt	7,0	2,1	8,7	6,9	7,2	5,6	1,0	3,1	2,2	2,0	4,9	4,0
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	7,1	4,1	8,2	6,6	7,0	6,7	4,3	4,3	4,7	3,3	5,1	3,6
Öffentlicher Verbrauch	9,8	2,7	15,0	7,6	12,3	6,1	5,1	3,2	0,5	2,3	1,9	3,0
Anlageinvestitionen	8,8	-0,5	15,1	7,8	6,9	6,6	-1,7	-0,3	2,0	-2,0	5,2	5,3
Bauten	16,5	7,3	23,6	14,7	13,5	15,9	5,5	9,3	9,6	4,5	11,1	6,0
Ausrüstungen	0,0	-10,9	6,1	-0,4	-1,8	-2,8	-10,7	-13,3	-9,7	-9,9	-3,4	4,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	0,8	-8,8	4,0	0,6	0,2	-1,5	-11,7	-9,0	-10,8	-3,9	6,1	13,5
Einfuhr	0,8	-10,9	5,2	0,0	-1,9	0,3	-11,9	-11,6	-10,0	-10,1	3,0	9,1
Bruttoinlandsprodukt	7,5	2,6	9,7	6,8	8,0	5,8	1,5	3,2	2,6	3,2	5,7	5,2
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	2,3	0,2	2,4	0,7	2,5	3,5	0,0	0,5	1,0	-0,7	1,8	0,7
Öffentlicher Verbrauch	3,8	-0,7	6,1	4,2	2,6	2,6	-0,4	-1,7	0,1	-0,7	-1,1	0,1
Anlageinvestitionen	4,2	-3,3	9,4	3,2	2,5	2,7	-5,1	-3,4	-0,7	-4,3	3,3	3,8
Bauten	9,6	3,1	15,1	7,8	6,8	9,8	0,2	4,6	5,8	1,0	8,5	3,6
Ausrüstungen	-1,9	-11,4	3,3	-2,3	-3,1	-4,5	-11,5	-13,8	-10,1	-10,3	-3,8	3,9
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	0,1	-9,5	2,6	0,0	-0,2	-1,8	-12,2	-9,6	-11,6	-4,6	4,9	12,1
Einfuhr	2,6	-10,0	5,5	1,0	0,8	3,2	-11,1	-9,7	-9,2	-10,1	2,8	7,8
Bruttoinlandsprodukt	2,1	-1,3	3,5	1,5	2,0	1,5	-3,0	-1,3	-0,5	-0,3	2,7	2,3
Nachrichtlich:												
Bruttosozialprodukt	1,6	-1,8	2,6	1,5	1,2	1,3	-3,5	-1,4	-0,9	-1,6	1,9	1,1
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	4,7	4,0	5,7	5,8	4,4	3,2	4,3	3,8	3,7	4,0	3,2	2,9
Öffentlicher Verbrauch	5,8	3,4	8,4	3,3	9,5	3,4	5,5	5,0	0,3	2,9	3,0	2,9
Bauten	6,3	4,1	7,4	6,4	6,3	5,5	5,2	4,4	3,6	3,4	2,4	2,3
Ausrüstungen	1,9	0,6	2,7	2,0	1,4	1,8	0,9	0,6	0,5	0,5	0,4	0,1
Ausfuhr	0,7	0,8	1,4	0,7	0,3	0,3	0,6	0,7	1,0	0,7	1,2	1,3
Einfuhr	-1,7	-1,0	-0,3	-1,0	-2,6	-2,8	-0,9	-2,1	-0,9	-0,1	0,2	1,2
Nachr.: Terms of Trade	2,4	1,8	1,7	1,7	3,1	3,2	1,6	2,8	1,9	0,8	1,0	0,1
Bruttoinlandsprodukt	5,3	3,9	6,0	5,3	6,0	4,2	4,6	4,5	3,1	3,5	3,0	2,8
Nachrichtlich:												
Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	5,9	4,1	6,5	4,3	7,7	5,3	8,2	4,4	1,5	2,9	0,8	1,0

<sup>1)</sup> Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

Quellen: Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahreszeitschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

**WESTDEUTSCHLAND**  
**Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>**

	1992	1993	1992				1993				1994	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	47 567	45 993	12 213	11 828	11 474	12 052	11 751	11 547	11 013	11 682	11 573	11 345
Beschäft. (1000 Pers.)	26 397	25 936	26 298	26 396	26 463	26 431	25 971	25 951	25 938	25 884	25 482	25 540
Produktivität (DM)	56,29	57,14	53,71	56,25	58,54	56,68	53,83	56,49	60,28	57,97	55,79	58,48
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	2 676,0	2 626,0	655,9	665,3	671,7	683,1	632,6	652,3	663,9	677,2	645,6	663,5
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	1 508,4	1 527,8	340,0	359,8	379,3	429,3	350,1	367,9	377,4	432,4	356,7	371,6
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 225,6	1 236,4	275,4	292,1	308,7	349,3	282,9	297,1	306,1	350,2	285,8	298,5
Nettolohn- und -gehaltssumme	816,3	823,5	185,4	191,0	209,7	230,3	190,7	196,0	208,3	228,5	189,7	194,2
Bruttoeinkommen aus Untern. u. Verm.	613,9	580,2	165,7	161,0	153,0	134,2	144,9	154,9	152,5	128,0	154,6	157,2
Ind. Steuern abz. Subv.	317,4	332,4	79,2	77,8	77,3	83,1	80,9	81,7	83,1	86,8	88,1	92,9
Abschreibungen	359,1	379,6	87,2	89,4	90,8	91,7	93,1	94,8	95,5	96,1	96,5	98,3
Bruttosozialprodukt	2 798,8	2 820,0	672,1	688,0	700,4	738,3	668,9	699,3	708,5	743,3	695,8	720,0
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 510,0	1 560,5	359,0	371,0	371,3	408,8	370,3	383,9	386,7	419,6	388,4	396,4
Öffentlicher Verbrauch	500,6	506,3	113,1	117,1	122,8	147,5	115,9	118,5	122,9	149,0	117,5	121,4
Anlageinvestitionen	593,6	566,6	131,5	154,9	150,1	157,1	124,9	148,0	145,9	147,7	126,2	151,1
Bauten	336,2	346,8	72,2	88,5	90,1	85,4	73,9	92,9	94,8	85,2	78,8	95,3
Ausrüstungen	257,4	219,8	59,4	66,3	60,0	71,7	51,0	55,2	51,2	62,5	47,4	55,8
Vorratsveränderung	-4,6	-26,1	18,5	-4,0	10,4	-29,4	8,0	-6,6	7,6	-35,1	10,1	-6,1
Außenbeitrag	194,6	224,8	47,6	47,1	47,8	52,2	50,9	54,1	50,0	69,8	60,0	64,9
Ausfuhr	934,8	887,9	233,3	231,2	231,5	238,8	215,4	217,0	217,0	238,4	229,0	242,9
dar.: Waren	802,4	767,1	202,6	198,0	197,6	204,2	187,9	187,1	185,1	207,0	202,5	212,5
Einfuhr	740,2	663,1	185,7	184,2	183,7	186,7	164,5	162,9	167,0	168,6	169,0	178,0
dar.: Waren	599,0	522,2	154,4	150,0	142,5	152,2	134,0	128,2	124,7	135,3	135,5	142,2
Bruttoinlandsprodukt	2 794,2	2 832,0	669,7	686,0	702,3	736,2	670,0	698,0	713,1	750,9	702,2	727,6
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 452,1	1 451,5	348,4	357,0	357,7	389,0	346,4	358,1	361,3	385,8	352,3	359,6
Öffentlicher Verbrauch	481,3	475,1	117,0	118,5	118,2	127,7	115,7	115,7	117,5	126,2	114,3	115,6
Anlageinvestitionen	571,4	531,9	128,5	149,1	143,5	150,3	118,3	138,7	136,4	138,5	117,8	140,0
Bauten	318,8	317,4	69,9	84,1	84,7	80,1	68,4	84,9	86,4	77,7	71,5	85,6
Ausrüstungen	252,6	214,6	58,7	65,0	58,8	70,1	50,0	53,8	50,0	60,8	46,3	54,3
Vorratsveränderung	-1,8	-20,9	18,6	-2,5	9,9	-27,7	8,7	-4,7	7,9	-32,8	10,7	-6,2
Außenbeitrag	173,0	188,3	43,3	43,3	42,5	43,9	43,5	44,5	40,8	59,5	50,6	54,6
Ausfuhr	925,4	869,0	231,9	228,8	228,8	235,9	211,8	212,2	211,7	233,2	223,3	235,6
dar.: Waren	797,7	755,8	201,6	196,7	196,2	203,3	185,7	184,0	181,9	204,3	198,8	207,7
Einfuhr	752,4	680,6	188,6	185,5	186,3	192,0	168,4	167,7	170,9	173,7	172,7	181,0
dar.: Waren	615,4	544,4	157,7	152,5	146,8	158,5	139,0	133,7	129,7	142,0	141,3	147,5
Bruttoinlandsprodukt	2 676,0	2 626,0	655,9	665,3	671,7	683,1	632,6	652,3	663,9	677,2	645,6	663,5
Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt	2 680,5	2 615,4	658,3	667,2	670,0	685,0	631,6	653,7	659,8	670,3	639,8	656,3
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	104,0	107,5	103,0	103,9	103,8	105,1	106,9	107,2	107,0	108,8	110,3	110,3
Öffentlicher Verbrauch	104,0	106,6	96,7	98,9	103,9	115,6	100,2	102,4	104,6	118,1	102,8	105,0
Bauten	105,5	109,3	103,3	105,2	106,4	106,6	108,1	109,4	109,7	109,6	110,2	111,3
Ausrüstungen	101,9	102,4	101,2	102,1	102,0	102,3	102,0	102,6	102,4	102,8	102,3	102,6
Ausfuhr	101,0	102,2	100,6	101,1	101,2	101,2	101,7	102,3	102,5	102,2	102,5	103,1
Einfuhr	98,4	97,4	98,5	99,3	98,6	97,2	97,7	97,2	97,7	97,1	97,8	98,3
Nachr.: Terms of Trade	102,7	104,9	102,2	101,8	102,6	104,1	104,1	105,3	104,9	105,3	104,8	104,8
Bruttoinlandsprodukt	104,4	107,9	102,1	103,1	104,6	107,8	105,9	107,0	107,4	110,9	108,8	109,7
Nachrichtlich: Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	104,9	108,9	96,3	100,6	105,6	116,9	103,4	105,0	106,7	120,3	104,0	105,6

<sup>1)</sup> Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

*Quellen:* Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**WESTDEUTSCHLAND**  
Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1992	1993	1992				1993				1994	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	1,7	-3,3	4,5	-0,5	0,6	2,3	-3,8	-2,4	-4,0	-3,1	-1,5	-1,8
Beschäftigte	1,0	-1,8	2,0	1,3	0,8	-0,2	-1,2	-1,7	-2,0	-2,1	-1,9	-1,6
Produktivität	-0,1	1,5	-1,2	1,3	0,9	-1,4	0,2	0,4	3,0	2,3	3,6	3,5
Bruttoinlandsprodukt	1,6	-1,9	3,3	0,8	1,4	0,9	-3,6	-2,0	-1,2	-0,9	2,1	1,7
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	6,0	1,3	8,0	3,9	7,4	5,0	3,0	2,3	-0,5	0,7	1,9	1,0
Bruttolohn- und -gehaltssumme	6,1	0,9	7,7	4,3	7,5	5,1	2,7	1,7	-0,8	0,2	1,0	0,4
Nettolohn- und -gehaltssumme	4,7	0,9	3,4	1,8	7,2	6,0	2,9	2,6	-0,7	-0,8	-0,5	-0,9
Bruttoeinkommen aus Untern. u. Verm.	1,2	-5,5	0,0	1,7	-1,1	4,9	-12,6	-3,8	-0,3	-4,6	6,7	1,5
Ind. Steuern abz. Subv.	9,0	4,7	17,7	13,9	5,5	0,9	2,2	5,0	7,4	4,4	8,9	13,8
Abschreibungen	7,9	5,7	8,8	7,9	7,6	7,3	6,8	6,1	5,3	4,8	3,7	3,6
Bruttosozialprodukt	5,5	0,8	7,0	4,9	5,2	4,8	-0,5	1,6	1,2	0,7	4,0	3,0
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	5,7	3,3	5,9	5,0	5,5	6,5	3,2	3,5	4,2	2,6	4,9	3,3
Öffentlicher Verbrauch	7,3	1,1	10,2	4,8	8,4	6,4	2,4	1,2	0,0	1,0	1,4	2,4
Anlageinvestitionen	5,1	-4,6	11,1	3,5	3,2	3,8	-5,0	-4,4	-2,8	-6,0	1,0	2,1
Bauten	11,3	3,1	18,3	8,8	8,3	11,7	2,4	4,9	5,2	-0,2	6,6	2,7
Ausrüstungen	-2,1	-14,6	3,4	-2,8	-3,7	-4,3	-14,1	-16,8	-14,7	-12,9	-7,1	1,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	4,7	-5,0	10,6	5,8	3,3	0,0	-7,7	-6,1	-6,2	-0,2	6,3	11,9
dar.: Waren	5,9	-4,4	11,9	8,4	4,2	-0,2	-7,2	-5,5	-6,4	1,4	7,7	13,6
Einfuhr	2,3	-10,4	7,7	1,4	-0,8	1,1	-11,4	-11,5	-9,1	-9,7	2,7	9,3
dar.: Waren	0,4	-12,8	6,4	-1,0	-3,2	-0,5	-13,2	-14,6	-12,5	-11,1	1,1	11,0
Bruttoinlandsprodukt	6,0	1,4	8,2	5,0	6,1	5,0	0,1	1,8	1,5	2,0	4,8	4,3
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	1,7	0,0	1,3	0,1	2,0	3,2	-0,6	0,3	1,0	-0,8	1,7	0,4
Öffentlicher Verbrauch	3,2	-1,3	4,9	3,4	2,0	2,5	-1,2	-2,3	-0,6	-1,2	-1,2	-0,1
Anlageinvestitionen	1,1	-6,9	6,1	-0,4	-0,6	0,3	-7,9	-7,0	-4,9	-7,8	-0,4	0,9
Bauten	5,5	-0,5	11,1	3,2	2,8	6,5	-2,2	0,9	2,0	-3,0	4,7	0,9
Ausrüstungen	-3,9	-15,1	0,7	-4,6	-5,0	-5,9	-14,8	-17,2	-15,0	-13,3	-7,4	1,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	3,7	-6,1	8,8	4,6	2,6	-0,8	-8,6	-7,3	-7,5	-1,2	5,4	11,0
dar.: Waren	5,3	-5,3	10,5	7,8	3,9	-0,4	-7,9	-6,5	-7,3	0,5	7,1	12,9
Einfuhr	3,9	-9,5	8,0	2,4	1,7	3,9	-10,7	-9,6	-8,2	-9,6	2,6	8,0
dar.: Waren	3,2	-11,6	7,6	1,1	0,9	3,1	-11,9	-12,4	-11,6	-10,4	1,7	10,4
Bruttoinlandsprodukt	1,6	-1,9	3,3	0,8	1,4	0,9	-3,6	-2,0	-1,2	-0,9	2,1	1,7
Nachrichtlich:												
Bruttosozialprodukt	1,0	-2,4	2,1	0,7	0,6	0,7	-4,1	-2,0	-1,5	-2,2	1,3	0,4
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	4,0	3,4	4,5	4,8	3,5	3,2	3,8	3,2	3,1	3,5	3,2	2,8
Öffentlicher Verbrauch	4,0	2,5	5,0	1,3	6,3	3,8	3,6	3,6	0,6	2,2	2,7	2,5
Bauten	5,5	3,6	6,5	5,4	5,4	4,9	4,7	4,0	3,1	2,9	1,9	1,8
Ausrüstungen	1,9	0,5	2,7	2,0	1,4	1,8	0,8	0,5	0,4	0,5	0,3	0,0
Ausfuhr	1,0	1,2	1,7	1,1	0,6	0,7	1,1	1,2	1,3	1,0	0,8	0,8
Einfuhr	-1,6	-1,0	-0,2	-0,9	-2,5	-2,7	-0,8	-2,1	-0,9	-0,1	0,1	1,2
Nachr.: Terms of Trade	2,7	2,2	1,9	2,0	3,2	3,5	1,9	3,4	2,3	1,1	0,7	-0,4
Bruttoinlandsprodukt	4,4	3,3	4,8	4,3	4,6	4,1	3,7	3,8	2,7	2,9	2,7	2,5
Nachrichtlich:												
Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	4,9	3,8	5,7	3,3	6,8	4,3	7,3	4,4	1,0	2,9	0,6	0,6

<sup>1)</sup> Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**WESTDEUTSCHLAND**  
Saisonbereinigte Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1991		1992				1993				1994	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b> Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	11 784	11 700	11 987	11 800	11 869	11 852	11 554	11 552	11 424	11 419	11 401	11 351
Beschäft. (1000 Pers.)	26 211	26 342	26 442	26 439	26 407	26 289	26 131	25 997	25 869	25 741	25 649	25 585
Produktivität (DM)	56	57	56	57	56	56	56	57	58	58	58	59
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	661	662	673	668	668	665	652	656	658	658	666	668
<b>B. Verteilung des Bruttoverdienstes</b> Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) <sup>3)</sup>												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	1 431	1 458	1 480	1 490	1 529	1 528	1 522	1 529	1 521	1 537	1 547	1 545
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 162	1 183	1 201	1 212	1 242	1 241	1 234	1 237	1 231	1 241	1 245	1 244
Nettolohn- und -gehaltssumme	779	785	798	804	828	830	824	827	820	821	820	819
Bruttoeinkommen aus Untern. u. Verm.	608	589	626	614	598	607	560	585	592	580	603	596
Ind. Steuern abz. Subv.	297	313	319	318	315	321	325	330	338	338	354	373
Abschreibungen	337	343	350	356	362	368	374	378	382	385	387	391
Bruttoverdienst	2 673	2 702	2 774	2 778	2 805	2 824	2 780	2 822	2 833	2 841	2 892	2 905
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b> Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) <sup>3)</sup>												
Privater Verbrauch	1 439	1 452	1 480	1 497	1 514	1 540	1 532	1 554	1 574	1 580	1 605	1 607
Öffentlicher Verbrauch	469	479	491	494	506	507	504	504	505	511	511	516
Anlageinvestitionen	575	578	594	595	589	592	572	565	570	554	574	578
Bauten	310	314	330	332	335	346	340	347	352	345	357	357
Ausrüstungen	265	264	264	263	254	247	232	218	218	209	216	221
Vorratsveränderung	3	-8	6	-9	-10	-11	-30	-21	-23	-32	-20	-20
Außenbeitrag	167	195	192	197	205	184	208	218	216	252	244	261
Ausfuhr	904	928	942	945	932	906	885	875	877	900	933	979
dar.: Waren	773	797	807	812	802	776	762	755	755	783	814	858
Einfuhr	738	733	751	748	727	722	677	656	660	647	689	718
dar.: Waren	609	599	612	607	588	579	540	515	517	508	541	572
Bruttoinlandsprodukt	2 653	2 696	2 763	2 775	2 804	2 813	2 786	2 820	2 842	2 865	2 913	2 941
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) <sup>3)</sup>												
Privater Verbrauch	1 428	1 429	1 442	1 442	1 451	1 465	1 442	1 452	1 461	1 450	1 466	1 460
Öffentlicher Verbrauch	469	473	481	482	479	481	476	473	476	474	471	473
Anlageinvestitionen	572	570	579	575	564	564	541	531	534	517	536	537
Bauten	308	307	318	317	315	323	314	318	321	313	325	321
Ausrüstungen	264	262	261	258	249	241	227	213	213	204	211	216
Vorratsveränderung	4	-9	8	-6	-7	-7	-26	-16	-17	-26	-17	-23
Außenbeitrag	169	189	177	181	181	154	178	180	178	214	205	220
Ausfuhr	901	923	935	937	923	894	870	857	857	878	909	951
dar.: Waren	771	794	803	808	797	770	753	745	743	770	800	840
Einfuhr	732	734	758	755	741	740	691	677	679	663	704	731
dar.: Waren	604	602	622	620	607	601	559	539	539	531	565	595
Bruttoinlandsprodukt	2 642	2 651	2 687	2 674	2 668	2 657	2 611	2 620	2 631	2 629	2 661	2 668
Nachrichtlich:												
Bruttoverdienst	2 660	2 661	2 694	2 681	2 667	2 663	2 607	2 619	2 622	2 603	2 638	2 632
<b>Preisentwicklung (1991 = 100)</b>												
Privater Verbrauch	101	102	103	104	104	105	106	107	108	109	110	110
Öffentlicher Verbrauch	100	101	102	102	105	105	106	106	106	107	108	109
Bauten	101	102	104	105	106	107	108	109	109	110	110	111
Ausrüstungen	100	101	101	102	102	102	102	102	102	103	103	102
Ausfuhr	100	101	101	101	101	101	102	102	102	102	103	103
Einfuhr	101	100	99	99	98	98	98	97	97	98	98	98
Nachr.: Terms of Trade	99	101	102	102	103	104	104	105	105	105	105	105
Bruttoinlandsprodukt	100	102	103	104	105	106	107	108	108	109	110	110
Nachrichtlich:												
Lohnstückkosten 2)	100	102	102	104	107	107	109	109	108	110	109	109

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoverdienst; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept). — <sup>3)</sup> Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet.

*Quellen:* Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

WESTDEUTSCHLAND

Entwicklung der saisonbereinigten Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1991		1992				1993				1994	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	0,0	-0,5	2,5	-1,5	0,5	0,0	-2,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	-0,5
Beschäftigte	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
Produktivität	0,0	1,0	-0,5	1,0	-0,5	0,0	0,5	0,5	1,5	0,0	1,5	0,5
Bruttoinlandsprodukt	0,0	0,0	1,5	-0,5	0,0	-0,5	-2,0	0,5	0,5	0,0	1,0	0,0
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	0,5	2,0	1,5	0,5	2,5	0,0	-0,5	0,5	-0,5	1,0	0,5	0,0
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1,0	2,0	1,5	1,0	2,5	0,0	-0,5	0,5	-0,5	1,0	0,5	0,0
Nettolohn- und -gehaltssumme	-0,5	1,0	1,5	1,0	3,0	0,5	-1,0	0,5	-1,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoeinkommen aus Untern. u. Verm.	-1,5	-3,0	6,5	-2,0	-2,5	1,5	-8,0	4,5	1,0	-2,0	4,0	-1,0
Ind. Steuern abz. Subv.	4,5	5,5	2,0	0,0	-1,0	1,5	1,5	1,5	2,5	0,0	4,5	5,5
Abschreibungen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,5	1,5	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0
Bruttosozialprodukt	1,0	1,0	2,5	0,0	1,0	0,5	-1,5	1,5	0,5	0,5	2,0	0,5
C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts												
Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,5	-0,5	1,5	1,5	0,5	1,5	0,0
Öffentlicher Verbrauch	0,5	2,0	2,5	0,5	2,5	0,5	-0,5	0,0	0,5	1,0	0,0	1,0
Anlageinvestitionen	1,0	0,5	2,5	0,0	-1,0	0,5	-3,5	-1,0	1,0	-2,5	3,5	1,0
Bauten	2,5	1,5	5,0	0,5	1,0	3,5	-2,0	2,0	1,5	-2,0	3,5	0,0
Ausrüstungen	-1,0	-0,5	0,0	-0,5	-3,5	-3,0	-6,0	-6,0	0,0	-4,0	3,5	2,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	1,5	2,5	1,5	0,5	-1,5	-3,0	-2,5	-1,0	0,0	2,5	3,5	5,0
dar.: Waren	3,5	3,0	1,5	0,5	-1,5	-3,0	-2,0	-1,0	0,0	3,5	4,0	5,5
Einfuhr	1,5	-0,5	2,5	-0,5	-2,5	-1,0	-6,0	-3,0	0,5	-2,0	6,5	4,0
dar.: Waren	0,5	-1,5	2,5	-1,0	-3,5	-1,5	-7,0	-4,5	0,5	-1,5	6,5	5,5
Bruttoinlandsprodukt	0,5	1,5	2,5	0,5	1,0	0,5	-1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	-0,5	0,0	1,0	0,0	0,5	1,0	-1,5	0,5	0,5	-0,5	1,0	-0,5
Öffentlicher Verbrauch	1,0	1,0	1,5	0,5	-0,5	0,5	-1,0	-0,5	0,5	-0,5	-0,5	0,5
Anlageinvestitionen	0,0	-0,5	1,5	-0,5	-2,0	0,0	-4,0	-2,0	0,5	-3,0	3,5	0,0
Bauten	1,5	0,0	3,5	-0,5	-0,5	2,5	-3,0	1,5	1,0	-2,5	3,5	-1,0
Ausrüstungen	-1,5	-1,0	-0,5	-1,0	-3,5	-3,0	-5,5	-6,5	0,0	-4,5	3,5	2,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	1,0	2,5	1,5	0,0	-1,5	-3,0	-2,5	-1,5	0,0	2,5	3,5	4,5
dar.: Waren	3,5	3,0	1,0	0,5	-1,5	-3,5	-2,0	-1,0	0,0	3,5	4,0	5,0
Einfuhr	0,5	0,5	3,5	-0,5	-2,0	0,0	-6,5	-2,0	0,5	-2,5	6,0	4,0
dar.: Waren	0,0	-0,5	3,5	-0,5	-2,0	-1,0	-7,0	-3,5	0,0	-1,5	6,5	5,5
Bruttoinlandsprodukt	0,0	0,5	1,5	-0,5	0,0	-0,5	-1,5	0,5	0,5	0,0	1,0	0,0
Nachr.: Bruttosozialprod.	0,0	0,0	1,0	-0,5	-0,5	0,0	-2,0	0,5	0,0	-0,5	1,5	0,0
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	1,5	1,0	1,0	1,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5
Öffentlicher Verbrauch	-0,5	1,5	1,0	0,0	3,0	-0,5	0,5	0,5	-0,5	1,5	0,5	0,5
Bauten	1,5	1,5	1,5	1,0	1,5	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,0	0,5
Ausrüstungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausfuhr	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
Einfuhr	1,0	-1,0	-1,0	0,0	-1,0	-0,5	0,5	-1,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Nachr.: Terms of Trade	-0,5	1,5	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoinlandsprodukt	1,0	1,5	1,0	1,0	1,5	0,5	1,0	1,0	0,5	1,0	0,5	0,5
Nachrichtlich: Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	1,0	2,0	0,0	1,5	3,0	0,0	2,0	0,0	-0,5	1,5	-0,5	0,0

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber dem Vorquartal. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttosozialprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**OSTDEUTSCHLAND**  
**Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>**

	1992	1993	1992				1993				1994	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b> Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen (Mill. Std.)	10 609	10 504	2 809	2 661	2 520	2 619	2 751	2 668	2 471	2 614	2 769	2 682
Beschäftigte (1000 Pers.)	5 933	5 683	6 040	5 948	5 897	5 847	5 725	5 673	5 669	5 666	5 610	5 600
Produktivität (DM)	18,78	20,32	15,90	18,10	21,16	19,95	17,07	19,55	23,19	21,45	18,79	21,42
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. DM)	198,4	212,5	44,7	48,2	53,3	52,3	47,0	52,2	57,3	56,1	52,0	57,5
<b>B. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts</b> Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	223,0	241,8	47,9	52,6	57,8	64,7	55,1	56,7	62,2	67,8	59,5	61,6
Bruttolohn- und -gehaltsumme	186,6	202,5	40,2	44,0	48,3	54,2	46,2	47,3	52,2	56,8	49,6	50,9
Nettolohn- und -gehaltsumme	131,5	142,0	29,5	31,0	33,4	37,7	33,2	33,1	37,0	38,8	34,6	34,7
Bruttoeinkommen aus Untern u. Verm.	-25,0	-12,8	-5,7	-6,5	-2,5	-10,3	-4,9	-2,0	-1,0	-4,9	-3,5	0,2
Ind. Steuern abz. Subv.	9,0	12,6	1,4	2,2	2,4	3,0	2,2	3,3	3,6	3,6	4,0	4,9
Abschreibungen	38,3	45,2	8,8	9,4	9,8	10,3	10,5	11,2	11,6	11,9	12,1	12,7
Bruttoinlandsprodukt	245,3	286,8	52,4	57,7	67,5	67,7	62,8	69,3	76,3	78,4	72,1	79,4
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b> Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	212,0	232,3	48,4	52,8	54,6	56,3	54,4	58,0	59,1	60,8	57,8	61,4
Staatsverbrauch	105,8	116,3	21,2	23,3	28,1	33,2	25,3	26,4	28,7	35,8	26,4	27,9
Anlageinvestitionen	115,6	139,2	25,0	29,6	30,4	30,6	28,9	35,9	38,1	36,3	35,7	42,5
Bauten	68,4	87,5	14,5	17,8	18,7	17,5	17,5	23,3	24,5	22,3	22,7	27,7
Ausrüstungen	47,2	51,7	10,5	11,8	11,8	13,1	11,4	12,6	13,7	14,0	12,9	14,7
Vorratsveränderung	-2,4	0,2	1,5	-0,5	1,4	-4,8	1,0	-1,4	0,6	0,0	3,4	1,0
Außenbeitrag	-197,6	-212,4	-46,3	-50,4	-49,8	-51,1	-49,5	-52,4	-53,1	-57,5	-53,5	-55,9
Ausfuhr	53,5	52,7	12,8	13,3	13,4	14,0	12,3	12,4	13,6	14,5	12,7	13,6
Einfuhr	251,1	265,1	59,1	63,7	63,2	65,1	61,8	64,8	66,7	71,9	66,2	69,4
Bruttoinlandsprodukt	233,4	275,5	49,8	54,8	64,7	64,2	60,1	66,5	73,5	75,4	69,7	76,9
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	192,5	195,5	44,0	47,9	49,5	51,1	45,8	48,8	49,8	51,1	47,1	50,0
Staatsverbrauch	91,7	94,1	20,5	22,1	22,4	26,8	21,3	22,4	23,2	27,2	21,3	22,6
Anlageinvestitionen	108,1	125,0	23,8	27,7	28,3	28,4	26,3	32,1	34,1	32,5	31,6	37,3
Bauten	61,8	74,9	13,5	16,1	16,7	15,5	15,2	20,0	20,9	18,9	19,1	23,0
Ausrüstungen	46,3	50,1	10,4	11,6	11,5	12,9	11,1	12,2	13,2	13,6	12,5	14,2
Vorratsveränderung	-0,6	0,7	1,7	-0,1	2,1	-4,3	1,0	-1,4	1,1	0,1	3,5	1,0
Außenbeitrag	-193,4	-202,8	-45,3	-49,4	-49,0	-49,7	-47,4	-49,8	-50,9	-54,8	-51,4	-53,4
Ausfuhr	52,9	52,4	12,8	13,1	13,2	13,9	12,2	12,3	13,5	14,4	12,5	13,4
Einfuhr	246,3	255,2	58,1	62,5	62,1	63,6	59,6	62,1	64,3	69,2	63,9	66,8
Bruttoinlandsprodukt	198,4	212,5	44,7	48,2	53,3	52,3	47,0	52,2	57,3	56,1	52,0	57,5
Nachrichtlich:												
Bruttoinlandsprodukt	209,7	222,6	47,2	51,0	55,9	55,5	49,5	54,7	59,8	58,7	54,1	59,5
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	110,1	118,8	109,9	110,2	110,3	110,2	118,6	118,8	118,8	118,9	122,7	122,8
Staatsverbrauch	115,4	123,5	103,6	105,6	125,4	124,0	118,9	118,1	123,7	131,5	123,9	123,6
Bauten	110,7	116,9	107,7	110,5	111,6	112,6	115,2	116,7	117,3	118,0	119,2	120,6
Ausrüstungen	102,0	103,0	101,4	102,2	102,1	102,2	102,6	103,3	103,2	103,0	103,4	103,5
Ausfuhr	101,0	100,6	99,9	101,3	101,8	101,0	100,7	100,2	100,7	100,6	101,1	101,4
Einfuhr	102,0	103,9	101,7	101,9	101,7	102,5	103,6	104,3	103,6	104,0	103,5	104,0
Nachr.: Terms of Trade	99,1	96,8	98,3	99,4	100,1	98,6	97,3	96,1	97,2	96,8	97,7	97,6
Bruttoinlandsprodukt	117,7	129,7	111,4	113,8	121,3	122,8	128,0	127,5	128,3	134,4	133,9	133,9
Nachrichtlich:												
Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	108,8	111,2	103,8	105,6	105,7	119,3	113,9	106,2	106,5	118,2	112,5	106,0

<sup>1)</sup> Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

Quellen: Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahrszeitschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

**OSTDEUTSCHLAND**  
Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1992	1993	1992				1993				1994	
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
<b>A. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu Preisen von 1991												
Arbeitsvolumen	-0,3	-1,0	-5,9	-1,2	3,0	4,3	-2,1	0,3	-1,9	-0,2	0,7	0,5
Beschäftigte	-13,5	-4,2	-18,5	-15,1	-11,0	-8,4	-5,2	-4,6	-3,9	-3,1	-2,0	-1,3
Produktivität	9,3	8,2	13,0	13,5	5,7	6,8	7,3	8,0	9,6	7,5	10,1	9,6
Bruttoinlandsprodukt	9,7	7,1	6,3	12,2	8,9	11,3	5,1	8,3	7,5	7,3	10,8	10,1
<b>B. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	20,1	8,4	18,7	21,4	20,4	19,7	15,0	7,8	7,7	4,8	8,0	8,6
Bruttolohn- und -gehaltssumme	19,7	8,5	17,2	22,0	19,7	19,8	15,1	7,6	8,1	4,8	7,2	7,6
Nettolohn- und -gehaltssumme	12,0	8,1	9,2	12,8	11,6	13,9	12,7	6,9	10,9	2,9	4,1	4,9
Bruttoeinkommen aus Untern. u. Verm.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ind. Steuern abz. Subv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Abschreibungen	25,1	18,1	21,1	24,6	26,2	28,3	19,7	18,8	17,7	16,3	14,7	13,4
Bruttoinlandsprodukt	29,0	16,9	36,8	36,3	33,2	15,2	20,0	20,0	13,0	15,9	14,7	14,6
<b>C. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	18,2	9,5	29,5	19,5	18,7	8,5	12,4	9,7	8,4	8,0	6,2	5,9
Staatsverbrauch	23,6	9,9	50,4	24,5	33,3	4,7	19,2	13,5	2,3	7,9	4,1	5,6
Anlageinvestitionen	32,7	20,4	42,7	37,3	30,3	23,8	15,6	21,2	25,2	18,6	23,4	18,4
Bauten	50,8	28,0	59,4	56,7	48,1	41,9	20,6	31,1	31,1	27,5	30,1	19,1
Ausrüstungen	12,9	9,3	24,7	15,7	9,4	5,8	8,7	6,4	15,9	6,7	13,2	17,2
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	14,1	-1,5	21,7	28,1	9,1	2,1	-3,8	-6,8	1,1	3,2	2,9	9,7
Einfuhr	15,1	5,6	28,7	22,9	11,1	2,4	4,5	1,7	5,5	10,5	7,1	7,2
Bruttoinlandsprodukt	29,1	18,0	34,7	35,6	34,2	16,0	20,8	21,3	13,7	17,4	15,9	15,7
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	7,3	1,5	11,8	5,5	6,7	6,1	4,1	1,8	0,6	0,1	2,7	2,5
Staatsverbrauch	7,2	2,7	13,5	8,6	5,9	2,7	3,9	1,5	3,8	1,8	-0,1	0,9
Anlageinvestitionen	24,0	15,7	31,8	27,4	21,7	17,3	10,4	16,2	20,7	14,5	20,1	16,0
Bauten	36,2	21,2	41,4	40,1	33,7	31,0	12,8	24,1	24,8	21,7	25,8	15,3
Ausrüstungen	10,8	8,2	21,2	13,2	7,7	4,1	7,3	5,2	14,7	5,8	12,4	17,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	12,9	-1,0	19,8	26,1	8,0	1,9	-4,5	-5,8	2,2	3,6	2,5	8,4
Einfuhr	12,9	3,6	25,5	20,1	9,5	0,7	2,6	-0,6	3,5	8,8	7,2	7,6
Bruttoinlandsprodukt	9,7	7,1	6,3	12,2	8,9	11,3	5,1	8,3	7,5	7,3	10,8	10,1
Nachrichtlich:												
Bruttoinlandsprodukt	10,3	6,2	8,9	13,6	8,8	10,2	4,7	7,2	6,9	5,8	9,4	8,9
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	10,1	7,9	15,9	13,3	11,3	2,3	8,0	7,8	7,8	7,9	3,5	3,4
Staatsverbrauch	15,4	7,1	32,5	14,7	25,9	2,0	14,8	11,8	-1,4	6,0	4,2	4,7
Bauten	10,7	5,6	12,7	11,9	10,8	8,3	7,0	5,6	5,1	4,7	3,4	3,3
Ausrüstungen	2,0	1,1	2,9	2,2	1,5	1,6	1,3	1,1	1,1	0,8	0,7	0,2
Ausfuhr	1,0	-0,4	1,6	1,6	1,0	0,2	0,8	-1,0	-1,1	-0,4	0,4	1,2
Einfuhr	2,0	1,9	2,6	2,3	1,5	1,7	1,9	2,4	1,9	1,5	0,0	-0,4
Nachr.: Terms of Trade	-0,9	-2,3	-0,9	-0,7	-0,5	-1,5	-1,0	-3,3	-2,9	-1,9	0,4	1,5
Bruttoinlandsprodukt	17,7	10,2	26,8	20,9	23,2	4,2	14,9	12,0	5,8	9,4	4,6	5,1
Nachrichtlich:												
Lohnstückkosten <sup>2)</sup>	8,8	2,1	9,0	6,9	10,7	8,6	9,8	0,6	0,8	-0,9	-1,2	-0,2

<sup>1)</sup> Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100 (Inländerkonzept).

Quellen: Vorläufige Schätzungen und Berechnungen des DIW unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahrszeitschrift und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.2 und Reihe 3) und des IAB.

### Ausblick auf das dritte Quartal

In Ostdeutschland scheinen sich die Voraussetzungen für einen sich selbst tragenden Aufschwung allmählich zu verbessern. Noch sind aber die Lohnstückkosten im internationalen Vergleich viel zu hoch, und das Produktionsniveau ist zu niedrig.

Allerdings sprechen die jüngsten Auftragseingänge beim verarbeitenden Gewerbe eher dafür, daß sich das hohe Tempo des Wachstums nach der Jahresmitte vor-

übergehend wieder etwas abschwächen könnte. Vom Baugewerbe werden dagegen weiterhin kräftige Impulse ausgehen. Zwar hat sich der Anstieg der Auftragseingänge hier ebenfalls deutlich abgeflacht, aber die Auftragsbestände sind außerordentlich hoch.

Insgesamt wird das Bruttoinlandsprodukt nach der Jahresmitte etwas langsamer expandieren, das entsprechende Vorjahresniveau wird es dabei vermutlich um etwa 8 vH überschreiten.

## Zur Entwicklung des deutschen Außenhandels<sup>1</sup> im ersten Halbjahr 1994

Die regelmäßige Berichterstattung über den deutschen Außenhandel hat sich mit der Einrichtung des Europäischen Binnenmarktes und damit dem Wegfall der Zollgrenzen zum Jahresbeginn 1993 dramatisch verschlechtert. Die Daten über den Intra-EU-Handel werden nur mit großer Verzögerung veröffentlicht, sie stehen zudem unter dem Vorbehalt, mehrmals revidiert zu werden. Die revidierten Daten für das Jahr 1993 sind erst jetzt, allerdings noch nicht in der Unterteilung nach West- und Ostdeutschland, verfügbar<sup>2</sup>. Im folgenden wird auf das Ausmaß der Datenkorrekturen und die allgemeine Datenlage in der Außenhandelsstatistik eingegangen. Die Entwicklung des Außenhandels wird auf Basis dieser neuen Daten analysiert.

### Datenbasis weiterhin unsicher

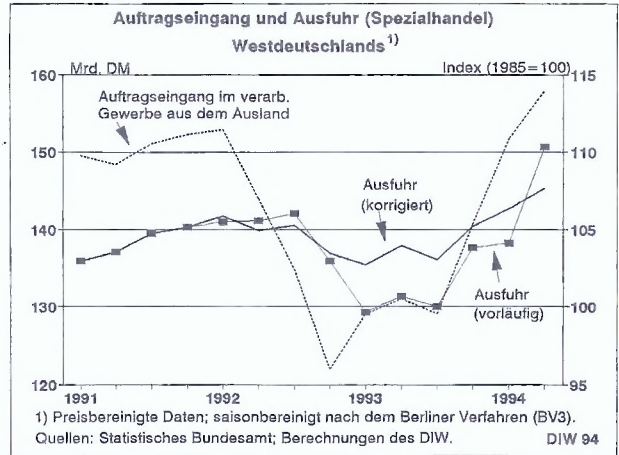
Um die Außenhandelsdaten möglichst frühzeitig veröffentlichten zu können, wird vom Statistischen Bundesamt der Intra-EU-Handel der Bundesrepublik am aktuellen Rand regelmäßig geschätzt. Die wichtigsten Anhaltspunkte für diese Schätzung sind der Index des Auftragseingangs aus dem Ausland und der Außenhandelsumsatz, außerdem wird ein Vergleich der Entwicklung des geschätzten EU-Außenhandels mit dem Verlauf des übrigen Außenhandels vorgenommen. Diese Indikatoren können nur zu einer Annäherung an die tatsächliche Entwicklung der Handelsströme führen; erste Korrekturen werden bereits wenige Monate nach Veröffentlichung der geschätzten Daten notwendig<sup>3</sup>. Wenn auch die Anpassungskorrekturen mit einer Erhöhung der Ausfuhr im Jahr 1993 um reichlich 24 Mrd. DM und der Einfuhr um rund 23 Mrd. DM eine spektakuläre Größenordnung haben, muß berücksichtigt werden, daß diese Fehlermarge bei dem Umfang der Warenströme recht gering ist; in Relation zur Einfuhr und Ausfuhr beträgt die Korrektur jeweils etwa 4 vH.

Der Einbruch bei der Einfuhr und Ausfuhr im ersten Quartal 1993 ist nach dieser Korrektur der Daten sichtlich geringer, saisonbereinigt hat sich im weiteren Verlauf des Jahres im Vergleich mit der Entwicklung der vorläufigen Daten dagegen nur wenig geändert. Allerdings ist nunmehr der Übergang von 1993 nach 1994 verzerrt, weil die Datenkorrektur bisher nur für das Jahr 1993 vorgenommen wurde<sup>4</sup>. Wegen der geringen Größenunterschiede der Korrekturposten bei Einfuhr und Ausfuhr hat sich der Exportüberschuß 1993 nur um knapp 2 Mrd. DM erhöht. Die Leistungsbilanz blieb im Jahr 1993 mit rund 33 Mrd. DM tief im Defizit<sup>5</sup>.

### Westdeutschland:

#### Deutliche Ausweitung der Exporte in die EU-Länder<sup>6</sup>

Die reale Warenausfuhr Westdeutschlands ist im Jahr 1993 um knapp 2 vH niedriger gewesen als im Vorjahr. Der



saisonbereinigte Verlauf zeigt, daß die Exporte seit Herbst 1993 wieder deutlich aufwärtsgerichtet sind, das Tempo hat sich nach der Jahreswende 1993/94 merklich beschleunigt<sup>7</sup>.

In die EU-Länder sind die Exporte in den ersten vier Monaten dieses Jahres deutlich erhöht worden, namentlich nach Frankreich, dem wichtigsten Handelspartner. Bemerkenswert ist auch, daß die Lieferungen nach Italien, wo die Aufwertung der D-Mark gegenüber der Lira die Wettbewerbsfähigkeit im Jahr 1993 erheblich beeinträchtigt hatte, wieder gestiegen sind. Auch nach Belgien-Luxemburg

<sup>1</sup> Analysiert wird der Außenhandel in der Abgrenzung der Spezialhandelsstatistik. Im Unterschied zum Konzept der VGR ist der innerdeutsche Warenverkehr nicht erfaßt.

<sup>2</sup> Außenhandel 1993 — Vorläufiges Endergebnis. Hrsg. Statistisches Bundesamt. In: Mitteilung für die Presse, Nr. 289/94, 1.8.1994.

<sup>3</sup> Vgl. Außenhandel 1993 — Vorläufiges Endergebnis, a.a.O.

<sup>4</sup> Vom Statistischen Bundesamt wurde bereits angekündigt, daß die Außenhandelsdaten für 1994 ebenfalls noch angehoben werden. Vgl. Außenhandel 1993 — Vorläufiges Endergebnis, a.a.O.

<sup>5</sup> Detaillierte Daten der Leistungsbilanz können nicht nachgewiesen werden, weil die Datenkorrekturen durch die Deutsche Bundesbank noch ausstehen.

<sup>6</sup> Es werden die bisher publizierten Daten von Januar 1994 bis April 1994 nach Ländern und Waren analysiert. Die Daten wurden nach dem Berliner Verfahren (BV3) saisonbereinigt. Bei diesen Daten sind noch keine Korrekturen durch das Statistische Bundesamt vorgenommen worden. Da es sich bei den Korrekturen um systematische Erfassungsfehler handelt, geben die Zeitreihen die konjunkturelle Tendenz jedoch annähernd wieder.

<sup>7</sup> Bei der Saisonbereinigung im ersten Halbjahr 1994 wurden für die Ausfuhr und Einfuhr Korrekturen in halber Höhe der entsprechenden Vorjahreskorrekturen vorgenommen, weil anzunehmen ist, daß sich das neue Erhebungsverfahren inzwischen besser eingespielt hat.

Zur Entwicklung des deutschen Außenhandels (Spezialhandel)

	Bundesrepublik Deutschland			Westdeutschland					
	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo
	zu jeweiligen Preisen						zu Preisen von 1980		
Ursprungswerte (Mrd. DM)									
1992	671,2	637,5	33,7	657,4	628,0	29,4	561,2	616,4	-55,2
1993	628,5	567,6	60,9	616,6	559,0	57,6	552,1	580,6	-28,5
1994 1. Hj. <sup>1)</sup>	326,0	289,4	36,6	320,6	284,7	35,9	288,3	290,9	-2,6
1992 I	172,6	165,0	7,6	168,6	163,0	5,6	144,6	158,3	-13,7
II	164,2	158,5	5,7	160,9	156,1	4,8	137,1	151,1	-14,0
III	164,3	151,6	12,7	161,1	149,2	11,9	136,8	147,4	-10,6
IV	170,1	162,4	7,7	166,6	159,6	7,0	142,7	159,6	-16,9
1993 I	154,6	140,5	14,1	151,9	138,6	13,3	135,4	142,9	-7,5
II	155,9	140,6	15,3	153,0	138,6	14,4	137,8	144,0	-6,2
III	150,2	138,5	11,7	147,5	136,4	11,1	132,0	141,3	-9,3
IV	167,8	147,9	19,9	164,2	145,6	18,6	147,0	152,4	-5,4
1994 I <sup>1)</sup>	160,3	142,9	17,4	157,6	140,7	16,9	143,4	145,1	-1,7
II <sup>1)</sup>	165,7	146,5	19,2	163,0	144,0	19,0	145,5	145,8	-0,3
nachrichtlich: 1993 <sup>2)</sup>	604,0	544,8	59,2	592,1	530,2	61,9	536,3	557,0	-20,7
Korrekturdifferenz	24,5	22,8		24,5	22,8		15,8	23,6	
Arbeitstäglich- und saisonbereinigte Werte (Mrd. DM)									
1993 I	156,6	142,9	13,7	153,7	140,9	12,8	135,4	144,2	-8,8
II	157,0	141,0	16,0	154,0	139,0	15,0	138,0	145,0	-7,0
III	154,2	141,9	12,3	151,2	139,9	11,3	136,2	145,4	-9,2
IV	158,1	138,6	19,5	155,1	136,5	18,6	140,3	143,2	-2,9
1994 I	161,6	144,4	17,2	158,6	142,3	16,3	142,5	145,8	-3,3
II	166,5	146,9	19,6	163,5	144,7	18,8	145,0	146,4	-1,4
Veränderung gegenüber dem Vorquartal (vH)									
1993 I	-3,0	-7,2		-3,0	-7,0		-1,1	-4,8	
II	0,2	-1,3		0,1	-1,3		1,9	0,5	
III	-1,8	0,6		-1,8	0,6		-1,3	0,3	
IV	2,5	-2,3		2,5	-2,4		3,1	-1,5	
1994 I	2,2	4,2		2,3	4,2		1,5	1,8	
II	3,0	1,7		3,1	1,7		1,8	0,4	

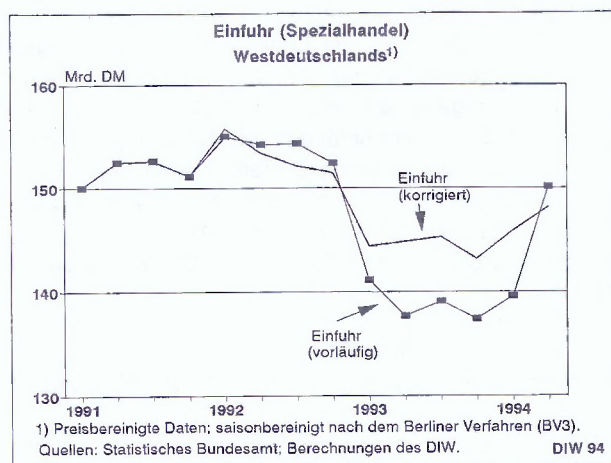
1) Schätzung einschließlich der zu erwartenden Nachmeldungen. — 2) Vorläufige Daten (vor der Revision).

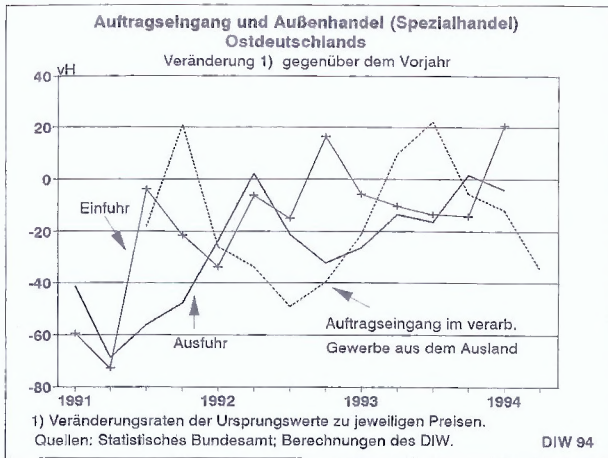
Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des DIW.

und nach Großbritannien konnte die Ausfuhr überdurchschnittlich erhöht werden: Die Lieferungen in diese EU-Länder lagen jeweils erheblich über dem Vorjahresniveau.

Bei anhaltend hohem Wirtschaftswachstum in den USA sind die Ausfuhr dorthin deutlich gesteigert worden. Auch die Exporte in die Entwicklungsländer (ohne OPEC) und in die osteuropäischen Nachbarländer haben zugenommen. Rückläufig waren dagegen die Ausfuhr in die OPEC sowie in die GUS.

In der Unterteilung nach Gütergruppen sind tendenziell vermehrt Exporte von chemischen Erzeugnissen sowie von Straßenfahrzeugen und Gütern der Elektroindustrie zu erkennen. Die Exporte des Maschinenbaus stiegen nur moderat.





Die reale Wareneinfuhr im Jahre 1993 lag nach der Korrektur um knapp 6 vH unter dem Vorjahresniveau; saisonbereinigt verharrte sie in der Grundtendenz auf gedrücktem Niveau. Seit Jahresbeginn 1994 steigen die Importe merklich; dabei sind vermehrt industrielle Vorprodukte importiert worden. Auch die Einfuhren von Fertigwaren-Enderzeugnissen haben sich belebt, dabei nahmen die Einfuhren von Maschinenbauerzeugnissen sowie elektrotechnischen Investitions- und Konsumgütern überdurchschnittlich zu.

### Ostdeutschland: Anhaltende Exportschwäche<sup>8</sup>

Die Ausfuhr Ostdeutschlands ist seit der Vereinigung ständig zurückgegangen; im Jahr 1993 hatte sie ihren bisher tiefsten Stand erreicht. Die Exporte waren nur noch halb so hoch wie im Jahre 1989. Der deutlich rückläufige Auftragseingang aus dem Ausland im Jahr 1994 — Daten

liegen bis Mai vor — spricht dafür, daß die Exporte weiterhin gedrückt bleiben. Die Lieferungen in die osteuropäischen Länder, die ehemals wichtigsten Handelspartner Ostdeutschlands, schrumpfen weiter. Die Neuorientierung auf Absatzmärkte in den westlichen Industrieländern kommt nur langsam voran.

Wie die Ausfuhr hat die Einfuhr Ostdeutschlands im Jahr 1993 wohl ihren tiefsten Stand erreicht. In Übereinstimmung mit der sich festigenden wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung nahmen die Importe in den ersten Monaten dieses Jahres beschleunigt zu. Die vermehrte Importtätigkeit kommt vor allem Lieferanten aus westlichen Industrieländern zugute. Der Anteil dieser Länder an der gesamten Einfuhr Ostdeutschlands beträgt inzwischen knapp zwei Drittel.

### Ausblick

Die preis- und saisonbereinigten Auftragseingänge aus dem Ausland beim gesamten verarbeitenden Gewerbe haben sich im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal zwar deutlich abgeschwächt — im Zweimonatsvergleich sind sie sogar gesunken —, sie lagen jedoch in den Monaten Mai und Juni 1994 um rund 14 vH über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Sowohl die Konjunkturerholung in Westeuropa als auch die dynamische Nachfrage aus den USA und aus Ostasien begünstigen den deutschen Export. Nimmt man die jüngst bekanntgewordenen Großaufträge in der Industrie mit in das Bild, dann dürften die Exporte im zweiten Halbjahr weiter expandieren.

<sup>8</sup> Der Anteil des Außenhandelsumsatzes (Ausfuhr zuzüglich Einfuhr in der Abgrenzung der Spezialhandelsstatistik) von Ostdeutschland am gesamten deutschen Außenhandelsumsatz ist mit knapp 2 vH (1993) nach wie vor gering. Der Warenaustausch mit den EU-Ländern wird zwar intensiver, doch ist deren Anteil an den Warenströmen mit rund 21 vH (1993) weiterhin erheblich niedriger als der entsprechende Anteil im Handel Westdeutschlands.

## Aus den Veröffentlichungen des DIW Beiträge zur Strukturforchung

Erscheinen seit 1967. Format DIN A 4.

- Heft 131 **Die feinkeramische Industrie — ein Branchenbild.** Von Gerhard Neckermann und Hans Wessels. 354 S. 1992. (3 428 07460 2). DM 112,— / öS 874,— / sFr 112,—.
- Heft 132 **Ökologische Sanierung und wirtschaftlicher Strukturwandel in den neuen Bundesländern. — Ökologisches Sanierungskonzept Leipzig / Bitterfeld / Halle / Merseburg.** Von Heike Belitz, Jürgen Blazejczak, Martin Gornig, Michael Kohlhaas, Erika Schulz, Thomas Seidel und Dieter Vesper unter Mitarbeit von Rainer Lüdigk. 177 S. 1992. (3 428 07525 0). DM 78,— / öS 609,— / sFr 78,—.
- Heft 133 **Die Entwicklung des Wettbewerbs auf den Hörfunk- und Fernsehmärkten in der Bundesrepublik Deutschland.** Von Wolfgang Seufert. 205 S. 1992. (3 428 07586 2). DM 88,— / öS 687,— / sFr 88,—.
- Heft 134 **Ermittlung des Ersatzinvestitionsbedarfs für die Bundesverkehrswege.** Von Heinz Enderlein und Uwe Kunert. 299 S. 1992. (3 428 07587 0). DM 108,— / öS 843,— / sFr 108,—.
- Heft 135 **Produktion und Produktionsfaktoren für Ostdeutschland. Kennziffern 1980 -1991.** Von Bernd Görzig. 131 S. 1992. (3 428 07461 0). DM 74,— / öS 578,— / sFr 74,—.
- Heft 136 **Strukturwandel im Prozeß der deutschen Vereinigung — Analyse der strukturellen Entwicklung.** Von Frank Stille u. a. 270 S. 1992. (3 428 07660 5). DM 104,— / öS 812,— / sFr 104,—.
- Heft 137 **Die Entwicklung des Straßenverkehrs in der Volksrepublik China bis zum Jahr 2000 — Chinesisch-deutsche Forschungsarbeit. Teil I: Von Gerd Bahm u. a. Teil II: Von Hartmut Kuhfeld, Werner Rothengatter, Ulrich Voigt u. a.** 593 S. 1992. (3 428 07661 3). DM 164,— / öS 1.280,— / sFr 164,—.
- Heft 138 **Beschäftigungswirkungen von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen — Eine sektorale und gesamtwirtschaftliche Untersuchung.** Von Gustav A. Horn. 204 S. 1993. (3 428 07459 9). DM 88,— / öS 687,— / sFr 88,—.
- Heft 139 **Zugang zu Bildung, Bildungsbeteiligung und Ausgaben für Bildung — Entwicklungen im Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland.** Von Friederike Behringer und Wolfgang Jeschek. 214 S. 1993. (3 428 07758 X). DM 92,— / öS 718,— / sFr 92,—.
- Heft 140 **Wirkungen der arbeitsmarktpolitischen Instrumente auf die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland.** Von Kornelia Hagen, Volker Meinhardt, Wolfgang Scheremet, Angela Scherzinger. 170 S. 1993. (3 428 07759 8). DM 84,— / öS 656,— / sFr 84,—.
- Heft 141 **Die Reform der EG-Strukturfonds von 1988 — Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung aus deutscher Sicht.** Von Fritz Franzmeyer, Bernhard Seidel, Christian Weise. 140 S. 1993. (3 428 07796 2). DM 78,— / öS 609,— / sFr 78,—.
- Heft 142 **Strukturelle Anpassungsprozesse in der Region Berlin-Brandenburg.** Von Kurt Geppert, Thomas Seidel, und Kathleen Toepel. 351 S. 1993. (3 428 07816 0). DM 152,— / öS 1.186,— / sFr 152,—.
- Heft 143 **Untersuchungen zur Einkommensverteilung und -umverteilung in der DDR 1988 nach Haushaltsgruppen und Einkommensgrößenklassen auf der methodischen Grundlage der Verteilungsrechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung.** Von Klaus-Dietrich Bedau, Jürgen Boje, Dietmar Dathé, Ruth Grunert, Volker Meinhardt, Jochen Schmidt, Heinz Vortmann. 193 S. 1993. (3 428 07833 0). DM 106,— / öS 827,— / sFr 106,—.
- Heft 144 **Modellrechnung zu den steuerlichen Effekten des Wohnungsbaus mit Bezug auf globale Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik.** Von Bernd Bartholmai. 95 S. 1993. (3 428 07838 1). DM 82,— / öS 640,— / sFr 82,—.
- Heft 145 **Die Bedeutung des internationalen Dienstleistungshandels für die Bundesrepublik Deutschland.** Von Hans J. Petersen, Fritz Franzmeyer, Herbert Lahmann, Siegfried Schultz und Christian Weise. 311 S. 1993. (3 428 07841 1). DM 158,— / öS 1.233,— / sFr 158,—.
- Heft 146 **Analyse der direkten und indirekten Förderungseffekte für einen Wohnungsbaujahrgang am Beispiel Hamburgs.** Von Bernd Bartholmai. 110 S. 1993. (3 428 07862 4). DM 88,— / öS 687,— / sFr 88,—.
- Heft 147 **Finanzielle und finanzpolitische Konsequenzen eines gemeinsamen Bundeslandes Berlin-Brandenburg.** Von Dieter Vesper. 138 S. 1993. (3 428 07897 7). DM 96,— / öS 749,— / sFr 96,—.
- Heft 148 **Die Weltbevölkerung von den Anfängen des anatomisch modernen Menschen bis zu den Problemen seiner Überlebensfähigkeit im 21. Jahrhundert.** Von Rolf Krengel. 124 S. 1994. (3 428 07993 0). DM 98,— / öS 765,— / sFr 98,—.
- Heft 149 **Berechnung und Bewertung der Verkehrsinfrastruktur in den neuen Bundesländern.** Von Heinz Enderlein, Uwe Kunert und Heike Link. 178 S. 1994. (3 428 07992 2). DM 114,— / öS 890,— / sFr 114,—.
- Heft 150 **Quantitative Szenarien zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in Deutschland bis zum Jahr 2000.** Von Bernd Görzig, Martin Gornig und Erika Schulz. 114 S. 1994. (3 428 08001 7). DM 98,— / öS 765,— / sFr 98,—.

---

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin  
Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00

Präsident: Prof. Dr. Lutz Hoffmann.

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Heiner Flassbeck, Dr. Fritz Franzmeyer, Dr. Kurt Hornschild,  
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Eckhard Kutter, Dr. Rolf-Dieter Postlep, Dr. Wolfram Schrettl, Dr. Bernhard Seidel, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner.

*Gesamtwirtschaftliche Aktivität auf hohem Niveau — Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das zweite Quartal 1994.* Bearbeitet von Karin Müller-Krumholz. —

*Zur Entwicklung des deutschen Außenhandels im ersten Halbjahr 1994.* Bearbeitet von Herbert Lahmann.

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, D-12165 Berlin, Telefon (0 30) 7 90 00 60.

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig.

Druck: ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-13437 Berlin.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 150,—, vierteljährlich DM 45,—, Einzelnummer DM 5,—.

Zuzüglich Versandkosten

ISSN 0012-1304